

# New Work: Risikomanagement im Arbeitsrecht

---

## Praxisempfehlungen

### Leitfragen:

- Selbstverständnis/Fremdbild: Wie meinen wir zu erscheinen? Was sagen andere über uns? Haben wir sie direkt gefragt? Wie würden wir gerne erscheinen und in fünf Jahren wahrgenommen werden?
- Wie können wir gesetzliche Erfordernisse "minimal-invasiv" umsetzen (so mit ihnen umgehen, dass die Mitarbeiter möglichst wenig davon belästigt werden)? Was kann die Personalorganisation den Kolleginnen und Kollegen abnehmen?
- Welche rechtlichen Risiken haben wir? Wie wahrscheinlich tritt in dem Feld ein Problem auf und wie ist der potentielle Schaden?
- Wovon können wir unsere Mitarbeiter befreien? Was können wir in unseren Verträgen noch weglassen?

### Nächste Schritte:

- Risiko-Mapping beginnen (als laufenden Prozess, der kontinuierlich in kleinen Schritten fortgeführt wird)
- Interne Arbeitsregularien überdenken (ggf. Vereinfachung einleiten, etwa zu Spesen, Arbeitszeiten und -orten). Können etwa Regeln durch Sichtbarkeit und Transparenz des Handelns ersetzt werden?
- Vertragsvereinfachung
  - Analyse, welche Themen in Verhandlungen zu Diskussionen führen
  - Risikoeinschätzung und Streichen jedes Themas, das kein gutes Chance/Risiko-Verhältnis aufweist

- Vertragstexte umformulieren, klar und einfach fassen: kurze Sätze; allgemeinsprachliche Worte (soweit möglich); optisch klarer Satz; aktive Form verwenden
- Gesetzliche Spielräume mit Potential für Vorzüge identifizieren (ggf. mit Steuerberater, z.B. Lohnoptimierung und Arbeitgeberleistungen wie Rentenversicherung usw.)
- Mitarbeiter und auch ablehnende Bewerber fragen, wo sie Verbesserungsbedarf sehen

### **Werkzeuge:**

- Risikomatrix (für Compliance-Themen)  
Beispiel siehe Abbildung im Text. Dieses Muster lässt sich letztlich beliebig ausbauen, indem die jeweils geschäftlich relevanten Risiken dargestellt werden. Zum Arbeiten ist ideal, die Matrix zunächst auf einem Flipchart-Papier oder einer Tapete (jedenfalls einem großen Papier; ebenfalls geeignet ist ein dauerhaft dafür verfügbares Whiteboard) zu erstellen. Dann je ein Risiko auf ein Post-it schreiben und darauf kleben, da die Sortierung erfahrungsgemäß nachgeschliffen werden muss.
- Beispielhafte Risikoliste (siehe unten)
- Unternehmensexterne Vernetzung, etwa die in vielen Städten vorhandenen Legal Tech & Innovation-Netze zum Austausch nutzen (Internet-Suche: Legal Tech + Stadtname)

## **Die kleine Themen- und Risikenliste im Arbeitsrecht**

(andere Bereiche nur marginal angerissen; ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

### ***Regulatorische Vorgaben im Umgang mit Personal***

- Arbeitnehmerüberlassung
- Arbeitsschutzgesetz
- Arbeitszeit und Urlaub
- Datenschutz
- Diskriminierungsschutz
- Heimarbeitsplätze
- Information über einschlägige Gesetze, auch an betroffene Mitarbeiter
- Regularien zu Mutterschutz und Elternschaft
- Regularien zu IT und Telekommunikation
- Sozialversicherung & Schein-Selbstständigkeit
- Steuern

### ***Vertragliche Regelungen***

- Kommerzielle Modalitäten
- Sonstige Leistungen
- Betriebliche Übung
- Vertraulichkeit
- Fürsorgepflicht und Gesundheitsschutz (Umsetzung)
- Fortbildung usw.
- Betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung (auf Anfrage)

### ***Weitere Dokumente mit den Mitarbeitern:***

- Verpflichtungserklärung auf den Datenschutz

### ***Arbeitsplatz und Arbeitsprozess***

- Arbeitsschutz
- Arbeitsstättenverordnung
- diverse branchenspezifische Vorgaben
- Exportkontrolle (auch bzgl. Know How)
- Umweltschutzvorgaben
- *und viele andere mehr...*